

Den Himmel gibt uns deine Huldt.  
 O könig Tugendreich, o konig aller Ehren  
 Nichts wehret dir den Sieg, nichts kan dir ihn vermehren  
 Der feind ist durch, dem Tod' hast du gesieget ob  
 Und dir gebüret drum ein ewigs herlichs lob.

44.

Du brunne der barmhertzigkeit  
 Dein glantz erstreckt sich weit und breit  
 Die Traurigkeit treib' ab, so trub'  
 Und uns das licht der Glori gib<sup>2</sup>.  
 Das der held Gideon die fackeln hat gesteckt  
 In irdne töpfe nein, damit hat er entdeckt  
 Wie das des himmels glantz auch auf der erden bleib'  
 Und manche finsternus auch traurigkeit vertreib'.

45.

Dein lob im himmel hoch erklingt,  
 Kein Chor ist der nicht von dir singt,  
 Die gantze welt Christ frölich macht,  
 Und uns den frieden hat gebracht.  
 Herr Jesu wer kont' ie dein großes lob aussprechen  
 Die himmelische schar mus selbsten auch abbrechen,  
 Ach mein Herr und mein Gott ich mit verwundrung sag  
 Mit Thoma, dan dein lieb ich nit gnug preisen mag.

46.

Im frieden Jesus herscht zur hand  
 Er übertrift Sinn' und verstand,  
 Denselben mein gemut begehrt,  
 Wol mir, wan seiner ich gewehrt  
 O lieber Jesu nim dein kreutz die kron' und wunden,  
 Die Striemen und dein blut vergoßen fur die Sunden  
 Die Gott zum zorn bewegt: Ach tritt doch in die mitt  
 Den edlen frieden bring' Herr Jesu fur uns bitt.

47.

Nun Jesus gieng zum Vater hin  
 Des Himmels glantz ist mein gewin.  
 Mein hertz ist weg, o wunder sach'  
 Es eilt dem Herren Jesu nach.  
 Nun ist mein höchster schatz zum Vater hingegangen,  
 Und leßt mich hinter sich gantz sehnlich im verlangen,  
 Mein hertz ist auch hiernach, es mir rechtschaffen gieb,  
 Das deine mir auch laß', und inniglich mich lieb'.<sup>2</sup>